

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat / 002 / 25-30**

Sitzungs-Tag: **27.11.2025**

Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**

Ende der Sitzung: **21:08 Uhr**

Bürgermeister:

Kleinschmidt, Alexander

CDU:

Averkamp, Sebastian
Blömer, Dominik, Dr.
Disse, Ulrich
Eggers, Patrick
Gerdes, Markus
Giefers, Raimund
Gienger, Maximilian
Grewe, Ursula
Krömeke, Markus
Kunath, Tom, Dr.
Löneke, Dirk
Löseke, Frederic
Neu, Walburga
Simon, Dirk
Wellsow, Viola
Weskamp, Stefan

SPD:

Heller, Manfred
Lüpkes, Claus
Nadler, Hans Peter
Robrecht, Jutta
Schifferdecker, Thorsten

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David
Knobloch, Peter
Montino, Ann-Kristin

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef
Klages, Michael
Tobisch, Johannes

Liste Zukunft:

Bobbert, Johannes
Heilemann, Stefan

AfD

Chilla, Thomas
Gäse, Michael
Horn, Alexander
Lohoff, Marc
Steinhage, Georg

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gläser, Harald	Städt. Förster
Grewe, Karina	
Koßmann, Ines	
Oesselke, Andreas	
Schlenhardt, Dominik	
Werneke, Regina	Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Ahrens, Paul	CDU
Kremeyer, Lisa	Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Vergabe Heimatpreis der Stadt Brakel		
Bürgermeister		
2. Kommunalwahlen am 14.09.2025 in der Stadt Brakel, Vorprüfung etwaiger Einsprüche sowie die Gültigkeit der Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel		0030/2025-2030
Andreas Oesselke (Stellv. Wahlleiter)		
3. 3. Änderung der Hauptsatzung		0066/2025-2030
Bürgermeister/Antragsteller		
4. Änderung der Regelung über die Zuständigkeit der Ausschüsse des Rates der Stadt Brakel		0052/2025-2030
Bürgermeister		
5. Bildung und Besetzung der Bezirksausschüsse		0075/2025-2030
Bürgermeister		
6. 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel		0073/2025-2030
Dominik Schlenhardt		

7. Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Brakel vom 06.12.2017, 6. Änderung Dominik Schlenhardt	0037/2025-2030
8. Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel, 1. Änderung Christof Münstermann	0035/2025-2030
9. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung zum 01.01.2026 Verena Potthast	0034/2025-2030
10. Park- und Gartenkultur trotz(t) Klimawandel; Beantragung einer LEADER-Förderung für die Umgestaltung einer Grünfläche am Kaiserbrunnen Berichterstatter: Harald Gläser	0019/2025-2030
11. Straßenausbauarbeiten „Am Graben“ in Brakel-Hembsen - Planvorstellung und Vorschlag einer Einwohnerversammlung Alexander Frewer	0027/2025-2030
12. Straßenausbauarbeiten „Spiegelbreite“ in Brakel-Rheder- Planvorstellung und Vorschlag einer Einwohnerversammlung Alexander Frewer	0028/2025-2030
13. Ausbau der K50 / Ortsdurchfahrt Brakel (Am Bahndamm) durch den Kreis Höxter Alexander Frewer	0029/2025-2030
14. Verkehrs- und Parkplatzsituation Bohlenweg/Klöckerstraße - Durchführung eines zweiten Verkehrsversuchs als Schulstraße Benedikt Gönnewicht	0064/2025-2030
15. Bezahlkarte für Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) Benedikt Gönnewicht	0058/2025-2030
16. Bekanntgaben der Verwaltung	
16.1. Seniorennachmittag	
17. Anfragen der Ratsmitglieder	
17.1. Wasserspiele / Brunnen	
17.2. Schmechten, Bischof-Ferdinand-Straße	
17.3. Radwege in der Ortsdurchfahrt Siddessen	
17.4. Ausbau Frankenpfand in Brakel	
17.5. Handhabung "Lesesoftware"	

17.6. Entwicklung Strompreis

18. Anfragen der Zuhörer

18.1. Schlosspark Gehrden

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreterin der Neuen Westfälischen sowie die Sitzungsteilnehmer. Als besondere Gäste begrüßt Bürgermeister **Kleinschmidt** die anwesenden Preisträgerinnen und Preisträger des Heimatpreises der Stadt Brakel.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des **Bürgermeisters** wird die Tagesordnung im **nichtöffentlichen** Teil um den Punkt

TOP 19.1. Personalangelegenheit; Bestellung des Allg. Vertreters des Bürgermeisters

einstimmig erweitert.

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist zu

TOP 19.3. Prüfung eines möglichen Verstoßes gegen die Verschwiegenheitspflicht

auf den, in dem Zusammenhang gestellten **Antrag** der **AfD-Fraktion**, die Beratung der Angelegenheit in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben. Er erteilt dazu das Wort an den Fraktionsvorsitzenden der AfD, Herrn Michael **Gäse** als Antragsteller.

Dieser führt aus, dass seiner Meinung nach, nach dem Grundsatz des § 52 GO NRW Punkt 2 der *„wesentliche Inhalt der Beschlüsse in öffentlicher Sitzung oder in anderer geeigneter Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll“* die die Dinge des Rates betreffe.

Bürgermeister **Kleinschmidt** betont, dass die Unterrichtungspflicht dem Bürgermeister obliege. Er entscheide, wann etwas veröffentlicht werde, erst recht, wenn ein Thema schützenswerte Inhalte enthalte. Diese Auffassung wurde auf Nachfrage auch seitens des Städte- und Gemeindebundes bestätigt.

Ratsherr **Heilemann** schlägt eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes vor, um die rechtlichen Dinge in Ruhe prüfen zu können. Er verweist auf einen „ähnlichen“ Vorfall innerhalb des Rates der Stadt Borgentreich betreffend. Er betont, dass er im Falle einer nichtöffentlichen Beratung des Punktes sich vorbehalte, die Kommunalaufsicht einzuschalten.

Bürgermeister **Kleinschmidt** hinterfragt, ob der angesprochene Fall überhaupt vergleichbar wäre und verweist nochmals auf die Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes.

Er hält sodann die **Anträge** der Fraktion Liste Zukunft und der AfD wie folgt fest:

- Antrag der Liste Zukunft auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes 19.3. in die nächste Ratssitzung.
- Antrag der AfD auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes 19.3. aus dem nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil der Sitzung.

Zu beiden Anträgen beantragt Ratsherrn **Gäse** namentliche Abstimmung. Im Gegenzug beantragt Ratsherr **Averkamp** die geheime Abstimmung beider Anträge, die dann so durchgeführt werden.

Als Stimmenzähler fungieren Ratsfrau Grewe und Ratsherr Bargholt.

Bürgermeister **Kleinschmidt** ruft der alphabetischen Reihenfolge nach die anwesenden Ratsmitglieder zur geheimen Wahl auf. Nach Auszählung der Stimmen ergibt sich folgendes Ergebnis:

Der **Antrag** der **Liste Zukunft**, den Tagesordnungspunkt 19.3 **Prüfung eines möglichen Verstoßes gegen die Verschwiegenheitspflicht** in den öffentlichen Teil in die nächste Ratssitzung zu verschieben, wird bei **24 Gegenstimmen und 11 Ja-Stimmen abgelehnt**.

Der **Antrag der AfD**, den TOP 19.3. **Prüfung eines möglichen Verstoßes gegen die Verschwiegenheitspflicht** aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen wird mit **26 Nein-Stimmen und 9 Ja-Stimmen abgelehnt**.

Bürgermeister **Kleinschmidt** hält abschließend fest, dass die Tagesordnung, wie durch den Bürgermeister zuvor festgelegt, abgearbeitet werde.

Öffentliche Sitzung

1. Vergabe Heimatpreis der Stadt Brakel

Bürgermeister **Kleinschmidt** begrüßt noch einmal die Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen Heimatpreises der Stadt Brakel.

In seiner Ansprache betont er, dass alle eingegangenen Bewerbungen gezeigt hätten, was für die Akteure Heimatverbundenheit bedeute - ob durch gelebte Gemeinschaft, gegenseitige Hilfe oder das Engagement, die Stadt für alle Generationen lebens- und liebenswert zu erhalten. Dieser Einsatz sei von unschätzbarem Wert, nicht nur heute, sondern auch für die zukünftigen Generationen, so Bürgermeister **Kleinschmidt**. Er informiert, dass der

durch das Land NRW geförderte Preis sich auf 3 Plätze verteile und die Stadt Brakel zudem noch einen Sonderpreis ausgelobt habe.

Bürgermeister **Kleinschmidt** benennt als 1. Platz, der mit 2.500 € dotiert ist, das Projekt des Heimat- und Verkehrsvereins Bellersen. Der Verein habe sich mit dem Zeitzeugenprojekt „1945-2025“ - *80 Jahre Kriegsende - Bellersen erinnert sich*“ beworben. Bürgermeister **Kleinschmidt** hebt hervor, dass dieses Projekt einen unschätzbaren Beitrag zur lokalen Erinnerungskultur leiste.

Der 2. Platz und somit ein Geldpreis von 1.500 € erhält der Hembser Kulturverein, der in Kooperation mit dem Theaterlabor Bielefeld das Projekt „*Hembser Geschichten-Karusell/Dorfgeschichten*“ entwickelt habe. Unter großer Resonanz der Hembser Bürgerinnen und Bürger wurde die Dorfgeschichte live - in Bild und Ton - lebendig gemacht und die Dorfgemeinschaft wurde aktiv mit einbezogen, informiert Bürgermeister **Kleinschmidt**.

Den mit 1.000 € dotierte 3. Platz übergibt Bürgermeister **Kleinschmidt** an die Rentner AG Frohnhausen, die ein Paradebeispiel für heimatliches Engagement sei. Sie sei eine wichtige Säule für die gesamte Dorfgemeinschaft und die AG packt überall dort an, wo Hilfe benötigt werde, erwähnt Bürgermeister **Kleinschmidt** lobend.

Sodann geht Bürgermeister **Kleinschmidt** auf den mit 500 € dotierten Sonderpreis ein, den sich der Kulturring Brakel mit der Organisation des jährlichen stattfindenden Neujahrskonzert der NWD redlich verdient habe, hebt Bürgermeister **Kleinschmidt** hervor. Das Neujahrskonzert sei ein absolutes kulturelles Jahreshighlight in Brakel und für die Stadt von großer Bedeutung. Er verweist auf weitere zahlreiche kulturelle Veranstaltungen des Vereins, die auf das gesamte Jahr verteilt seien und eine wichtige kulturelle Säule in der Stadt darstellen.

Allen Gewinnerinnen und Gewinnern wurde die Heimatpreis-Urkunde durch Bürgermeister **Kleinschmidt** überreicht. Die Sitzung wurde für ein Pressefoto kurzzeitig unterbrochen.

2. Kommunalwahlen am 14.09.2025 in der Stadt Brakel, Vorprüfung etwaiger Einsprüche sowie die Gültigkeit der Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel

0030/2025-2030

Andreas Oesselke (Stellv. Wahlleiter)

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die Sitzung des Wahlprüfungsausschusses, der vor der Ratssitzung getagt habe. Er erteilt das Wort an Andreas **Oesselke**, als stellvertretender Wahlleiter. Dieser erklärt, dass zum Wahlergebnis der Kommunalwahl 2025 keine Einsprüche eingelegt worden seien und somit der Wahlprüfungsausschuss einstimmig die Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel bestätigt und beschlossen habe.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Sachverhalt abstimmen.

Beschluss:

Nach Vorprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss stellt der Rat der Stadt Brakel fest, dass keiner der in § 40 Absatz 1 Buchstabe a bis c Kommunalwahlgesetz genannten Fälle vorliegt.

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Wahlen zum Rat und zum Bürgermeister der Stadt Brakel vom 14.09.2025 für gültig zu erklären.

3. 3. Änderung der Hauptsatzung

Bürgermeister/Antragsteller

0066/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** geht auf die Hauptsatzung der Stadt Brakel ein mit dem Hinweis, dass der Städte- und Gemeindebund aufgrund der Kommunalwahlen redaktionelle Änderungen an der Mustersatzung vorgenommen habe. Diese seien im Satzungsentwurf der Verwaltung aufgenommen. Zur Vorlage seien dann durch die Liste Zukunft zwei Anträge zur 3. Änderung der Hauptsatzung eingegangen. Zum einen sei das die Wiedereinführung eines Bezirksausschusses für die Kernstadt Brakel, zum anderen die Streichung der Aufwandsentschädigung für alle Ausschussvorsitzende. Beide Anträge seien im Vorfeld im Haupt- und Finanzausschuss beraten und abgelehnt worden.

Bürgermeister **Kleinschmidt** erteilt das Wort an Stefan **Heilemann** als Antragsteller der Liste Zukunft. Dieser führt zum Antrag auf Wiedereinführung eines Bezirksausschusses in der Kernstadt Brakel aus, dass er den Eindruck habe, dass die Bürgerinnen und Bürger sich nicht „mitgenommen“ fühlen und die Fraktion möchte damit erreichen, dass diese durch den Ausschuss mehr repräsentiert werden und sich mehr angesprochen und verantwortlich fühlten für „ihre“ Stadt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den **Antrag auf Wiedereinführung eines Bezirksausschusses für die Kernstadt Brakel** abstimmen.

Der Antrag wird mit **7 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt**.

Zum zweiten Antrag der Liste Zukunft auf Streichung der Aufwandsentschädigung für alle Ausschussvorsitzende weist Bürgermeister **Kleinschmidt** auf die Befangenheit einiger Ratsmitglieder hin.

Daraufhin erklären sich Ratsfrau **Wellso**, Ratsherr **Simon**, Ratsfrau **Montino** sowie Ratsherr **Giefers** für befangen.

Bürgermeister **Kleinschmidt** erteilt das Wort an Stefan **Heilemann**, der auf die heute eingereichte Aufstellung der Städte im Kreis Höxter verweist. Er habe bei den Städten abgefragt, wer eine bzw. keine zusätzliche

Aufwandsentschädigung zahle oder ein zusätzliches Sitzungsgeld für die Ausschussvorsitzenden.

Ratsherr **Averkamp** verdeutlicht, dass die Meinungen dazu im Haupt- und Finanzausschuss hinreichend ausgetauscht worden seien. Die CDU-Fraktion sei weiter der Meinung, dass ein Ausschussvorsitz einen deutlich höheren Arbeitsaufwand mit sich bringe und die Entschädigung als Anerkennung und Stärkung dieser Funktion angesehen werde.

Ratsherr **Flore** erklärt, dass die Grünen-Fraktion bereits vor 5 Jahren gegen diese zusätzliche Aufwandsentschädigung war und auch heute noch der Meinung sei, dass für ein Ehrenamt keine Zahlungen in dieser Höhe getätigt werden sollten.

Er stellt für die **Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN** den **Antrag**, anstelle einer monatlichen Pauschale, eine sitzungsbezogene Entschädigung zu gewähren.

Ratsherr **Gäse** erklärt, dass die AfD-Fraktion diese zusätzliche Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende aufgrund „knapper Kassen“ nicht gutheißen könne und stimmt den Ausführungen des Ratsherrn **Heilemann** diesbezüglich zu.

Ratsherr **Heller** beantragt die geheime Abstimmung.

Die durch Ratsherrn **Heilemann** eingereichte Auflistung hinsichtlich der Zahlungsmodalitäten für Ausschussvorsitzende der Städte im Kreis weist Bürgermeister **Kleinschmidt** darauf hin, dass einige Städte u. a. auch für ihre Ortsvorsteher monatliche Entschädigungen zahlen.

Im nächsten Schritt lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Antrag der Liste Zukunft auf Streichung der zusätzlichen Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende geheim abstimmen. Als Stimmzähler fungieren die Ratsfrau Grewe und Ratsherr **Bargholt**.

Nach Auszählung der Stimmzähler trägt Bürgermeister **Kleinschmidt** das Ergebnis wie folgt vor:

Der **Antrag** der **Liste Zukunft** auf **Streichung der Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende** wird mit **22 Nein-Stimmen und 9 Ja-Stimmen** mehrheitlich abgelehnt.

Bürgermeister **Kleinschmidt** hält zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN fest, dass diese sitzungsbezogene Entschädigung für den Vorsitzenden sich auf alle Ausschüsse beziehe und auch die stellvertretenden Ausschussvorsitzenden betroffen seien.

Insofern erklären sich die Ratsmitglieder **Gäse, Robrecht, Dr. Kunath, Heilemann, Eggers** und **Löseke** ebenfalls für befangen.

Anschließend lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den **Antrag** der Fraktion **Bündnis 90 / DIE GRÜNEN** auf Zahlung einer sitzungsbezogenen

Entschädigung, auch für stellv. Vorsitzende im Vertretungsfall, offen abstimmen

Bürgermeister **Kleinschmidt** hält fest, dass dieser **Antrag** mit **9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt** wurde.

Im letzten Schritt wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie im nachfolgenden Beschluss aufgeführt, abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **1 Enthaltung einstimmig** mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder den entsprechenden Entwurf (Verwaltungsvorschlag) der Änderung der Hauptsatzung der Stadt Brakel vom 27.11.2020 –3. Änderung- als Satzung.

Die 3. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Brakel wird Bestandteil der Niederschrift des Rates und ist als **Anlage 1**.

4. Änderung der Regelung über die Zuständigkeit der Ausschüsse des Rates der Stadt Brakel

Bürgermeister

0052/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, in der die Änderungen der Ausschüsse über ihre Zuständigkeiten beraten und einstimmig empfohlen wurden. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die vorliegende Neufassung der „Regelung der Zuständigkeiten für Ratsausschüsse“. Sie wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 2** beigefügt.

5. Bildung und Besetzung der Bezirksausschüsse

Bürgermeister

0075/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** weist darauf hin, dass im Vorfeld zur Sitzung die Besetzung der Bezirksausschüsse abgefragt wurde. Er erteilt das Wort an Andreas **Oesselke**. Dieser stellt die namentliche Besetzung des jeweiligen Bezirksausschusses vor und bittet die Verantwortlichen um Prüfung und evtl. weitere Benennung.

Für den BZA Beller hält Andreas **Oesselke** fest, dass die AfD-Fraktion den ordentlichen Sitz übernehme, die Liste Zukunft demnach mit einem beratenden Mitglied vertreten sei und bittet diesbezüglich um Bestätigung.

Bürgermeister **Kleinschmidt** stellt auf Mitteilung von Rats Herrn **Heilemann** fest, dass die Fraktion Liste Zukunft auf das eigentlich erforderliche Losverfahren zugunsten der AfD-Fraktion verzichtet.

Bezüglich der Besetzung des Bezirksausschusses Siddessen teilt Andreas **Oesselke** mit, dass die AfD von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht hat und den Ratsherrn Bobbert benannt habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über die Besetzung der Bezirksausschüsse wie vorgestellt abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Bezirksausschüsse entsprechend den von den Fraktionen benannten Mitgliedern zu bestellen.

Die namentliche Besetzung der Bezirksausschüsse wird **Anlage 3** der Niederschrift.

6. 1. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel

Dominik Schlenhardt

0073/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** teilt mit, dass es sich bei der Änderung um die Steuerbefreiung von Schweißhunden handele. Dies sei ein Einzelfall, halte dies aber für eine sinnvolle Ergänzung zur Hundesteuersatzung.

Unter Bezugnahme des einstimmigen Beschlusses aus dem Haupt- und Finanzausschuss ergeben sich auf Nachfrage des **Bürgermeisters** keine weiteren Fragen zum Sachverhalt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den als Anlage beigefügten Entwurf der 1. Änderung vom 28.11.2025 der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel vom 08.12.2021. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 4** beigefügt.

7. Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Brakel vom 06.12.2017, 6. Änderung

Dominik Schlenhardt

0037/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** geht auf die Sitzung des Betriebsausschusses ein, in der Herr Stienkemeier von der Steuerberatungsgesellschaft Accura-Janos über die Entwicklung der Gebühren vorgetragen habe. In der Sitzung seien, die in der Vorlage vorgestellten Varianten besprochen worden. Auf Empfehlung der Steuerberatungsgesellschaft haben sich die Ausschussmitglieder nach Beratung auf die **Variante 2** geeinigt.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über die Satzung beschließen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die VII. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Brakel vom 06.12.2017 in Form der Variante 2.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 5** beigelegt.

8. Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel, 1. Änderung

Christof Münstermann

0035/2025-
2030

Unter Verweis auf die Sitzung des Betriebsausschusses teilt Bürgermeister **Kleinschmidt** mit, dass der Ausschuss der Satzung einstimmig zugestimmt habe. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die im Entwurf vorliegende 1. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) der Stadt Brakel vom 06.12.2017. Die Satzung ist als **Anlage 6** der Niederschrift beigelegt.

9. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung zum 01.01.2026

Verena Potthast

0034/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** berichtet aus dem Betriebsausschuss, dass der Satzung einstimmig zugestimmt habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die 6. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Brakel. Diese ist als **Anlage 7** der Niederschrift beigelegt.

Die Gebühren für den Straßenreinigungs- und Winterdienst werden ab dem 01.01.2026 wie folgt festgelegt:

Straßenklassen	Aktuelle Gebühr bis 2025	Neue Gebühr ab 2026	Differenz
S 1: Innerörtliche Verkehrsstraße	0,07900 €	0,06409 €	-0,01491 €
S 2: Überörtliche Verkehrsstraßen	0,06320 €	0,05127 €	-0,01193 €
S 3: Fußgängerzone,	0,09480 €	0,07691 €	-0,01789 €

verkehrsberuhigte Bereiche			
W 1: Vorrangige Straßen	0,01920 €	0,01407 €	-0,00513 €
W 2: Nachrangige Straßen	0,01280 €	0,00938 €	-0,00342 €

**10. Park- und Gartenkultur trotz(t) Klimawandel;
Beantragung einer LEADER-Förderung für die
Umgestaltung einer Grünfläche am Kaiserbrunnen**

0019/2025-
2030

Berichterstatter: Harald Gläser

Bürgermeister **Kleinschmidt** geht auf das im Bauausschuss durch Förster Gläser vorgestellte Projekt ein und führt aus, dass gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels die Idee entstanden sei, auf der Projektfläche am südlichen Rand innerhalb der Gebietskulisse des Kurparks „Am Kaiserbrunnen“ ein neues Gartenkonzept zu verwirklichen. Dieses sei auf der bestehenden Rasenfläche auf einer Gesamtfläche von ca. 2.800 m² geplant. Für die Maßnahme sei eine LEADER-Förderung angemeldet worden. Sofern hierfür die Zusage erteilt werde, verbleibe für die Stadt Brakel ein städtischer Eigenanteil von rund 35.970 €.

Hierauf meldet sich Förster **Gläser** zu Wort und informiert, dass mit dem heutigen Tag die Förderung zugesagt worden sei und man somit mit dem Projekt beginnen könne, wenn der Rat dem Beschluss zustimme.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Beschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass für das Projekt, nach einer positiven Bewertung durch das Projektauswahlgremium, ein LEADER-Antrag gestellt wird. Der Eigenanteil in Höhe von 35.970,00 € wird im Haushalt 2026 eingeplant.

11. Straßenausbauarbeiten „Am Graben“ in Brakel-Hembsen - Planvorstellung und Vorschlag einer Einwohnerversammlung

0027/2025-
2030

Alexander Frewer und Ingenieur-Büro Volmer

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist zum Sachverhalt auf die Vorlage und die Vorberatung im Bauausschuss. Es ergeben sich keine weiteren Fragen und die Mitglieder für die Einwohnerversammlung werden wie nachfolgend aufgeführt benannt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der

Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die Planung für die Straße „Am Graben“ im Stadtbezirk Hembsen durchzuführen. Sie findet am **Dienstag, den 10. Februar 2026, um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hembsen**, Landwehrstraße 1, in Hembsen statt.

Der Rat bestimmt aus jeder Fraktion ein Ratsmitglied und eine Vertretung zur Teilnahme an der Einwohnerversammlung:

	<u>Teilnehmer:</u>	<u>Vertreter:</u>
CDU:	Markus Krömeke	<i>Raimund Giefers</i>
SPD:	Hans-Peter Nadler	<i>Thorsten Schifferdecker</i>
GRÜNE:	Peter Knobloch	<i>Ann-Kristin Montino</i>
UWG/CWG:	Michael Klages	<i>Detlef Bargholt</i>
Liste Zukunft:	Johannes Bobbert	<i>Stefan Heilemann</i>
AFD:	Thomas Chilla	<i>Alexander Horn</i>

12. Straßenausbauarbeiten „Spiegelbreite“ in Brakel-Rheder- Planvorstellung und Vorschlag einer Einwohnerversammlung

Alexander Frewer und Ingenieur-Büro Turk

0028/2025-2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** geht auf die Sitzung des Bauausschusses ein, in der das Vorhaben an der „Spiegelbreite“ besprochen wurde. Weitere Fragen ergeben sich nicht. Die Versammlung benennt die im Beschluss aufgeführten Ratsmitglieder für die Teilnahme an der Einwohnerversammlung.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die Planung für die Straße „Spiegelbreite“ im Stadtbezirk Rheder durchzuführen. Sie findet am **Donnerstag, 8. Januar 2026, um 18.00 Uhr der Trompetersprunghalle**, Gartenstraße 3, in Rheder statt.

Der Rat bestimmt aus jeder Fraktion ein Ratsmitglied und eine Vertretung zur Teilnahme an der Einwohnerversammlung:

	<u>Teilnehmer:</u>	<u>Vertreter:</u>
CDU:	Tom Kunath	<i>Raimund Giefers</i>
SPD:	Thorsten Schifferdecker	<i>Hans-Peter Nadler</i>
GRÜNE:	Ann-Kristin Montino	<i>David Flore</i>
UWG/CWG:	Michael Klages	<i>Detlef Bargholt</i>

Liste Zukunft: Johannes Bobbert

Stefan Heilemann

AFD: Thomas Chilla

Alexander Horn

13. Ausbau der K50 / Ortsdurchfahrt Brakel (Am Bahndamm) durch den Kreis Höxter

0029/2025-
2030

Hr. Frewer, Hr. Henneke - Kreis Höxter, Fr. Dölling - Büro Bonk + Herrmann, Dresden

Einleitend führt Bürgermeister **Kleinschmidt** aus, dass der durch den Kreis Höxter geplante Ausbau der K 50 in der Ortsdurchfahrt Brakel „Am Bahndamm“ im Bauausschuss durch das Planungsbüro des Kreises Höxter umfangreich vorgestellt wurde. Der Ausbau, beginnend im Mai 2026, werde sich wohl bis zum Jahr 2029 hinziehen, da dieser in 4 Bauabschnitte eingeteilt sei, um eine Vollsperrung dieses Bereiches zu vermeiden. Der Kreis investiere 9 Mio. €, die Stadt Brakel setze in dem Zuge die Geh- und Nebenwege sowie die Straßenentwässerung und öffentliche Beleuchtung instand. Die dafür veranschlagten Kosten in Höhe von 2 Mio. € werden mit 1,6 Mio. € gefördert.

Bürgermeister **Kleinschmidt** weist darauf hin, dass der Restbetrag von 400.000 € ebenfalls förderfähig sei und eine 75%ige Förderung durch die Förderrichtlinie kommunaler Straßenbau beantragt worden sei. Nach jetzigem Kenntnisstand falle für die Stadt Brakel ein Eigenanteil in Höhe von 100.000 € an.

Ratsherr **Knobloch** beanstandet die Qualität der Pläne, die s. E. schlecht zu erkennen gewesen seien. Er fragt, ob für die ca. 25 zu fällenden Bäume Ausgleichspflanzungen vorgesehen seien. Hinsichtlich des Kreisverkehrs und der Ausgleichsfläche habe er weitere Fragen und möchte wissen, ob die Stadt Brakel hier ein Mitspracherecht habe und weitere Planungen und Detailpunkte vorgestellt werden.

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist darauf, dass auch der Kreisausschuss aktuell, nach der Vorstellung im städtischen Bauausschuss, die Planungen vorgestellt bekommen habe und bittet Ines **Koßmann** um weitere Ausführungen.

Ines **Koßmann** erklärt, dass die Stadt lediglich mit ihren eigenen Flächen (Park- und Gehwege etc.) in die Planungen involviert sei. Der Straßenbereich obliege dem Kreis Höxter und sie könne derzeit nicht sagen, inwieweit die Stadt hierauf Einfluss nehmen könne. Die zuständige Abteilungsleitung des Kreises, Frau Macke-Lockstedt, habe aber zugesagt, dass die einzelnen Abschnitte jeweils vorgestellt würden. Sie werde die Frage nach Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume beim Kreis Höxter vortragen.

Auch Ratsherr Dr. **Kunath** sehe hier ebenfalls weiteren Gesprächsbedarf nach der Vorstellung der Pläne im Bauausschuss und möchte seitens der CDU-Fraktion wissen, ob der Kreis Höxter hier für weitere Gespräche zur Verfügung stünde.

Auf seine Nachfrage hin beanstandet Ratsherr **Flore**, dass der Rat nicht im Vorfeld bereits einmal über die geplante Sanierung der K 50 informiert wurde, wenn dies bei der Stadt schon länger bekannt gewesen sei.

Ratsherr **Tobisch** erklärt, dass er sich eine Sondersitzung zu diesem Thema wünsche, um die Bürgerinnen und Bürger umfassend zu informieren, weitere Anregungen aufzunehmen, um dann mit dem Kreis Höxter in Dialog treten zu können.

Bürgermeister **Kleinschmidt** nimmt den Hinweis auf Terminierung einer Informationsveranstaltung auf.

Auf den Einwand der Ratsfrau **Wellsow**, dass sie sich hinsichtlich des Bauzeitraums von 4 Jahre nicht imstande sehe, diesen Beschluss heute so mittragen zu können, erklärt Bürgermeister **Kleinschmidt**, dass er die Bedenken beim Kreis entsprechend vortragen und noch einmal um Gespräche und Vorstellung der Planungen bitten werde.

Ratsherr **Heilemann** sieht ebenfalls weiteren Gesprächsbedarf, so dass das Thema in einer Sondersitzung nochmals angegangen werden sollte. Hinsichtlich der heutigen Beschlussfassung schließe er sich der Bedenken der Ratsfrau **Wellsow** an.

Hierauf erklärt Bürgermeister **Kleinschmidt**, dass dies kein zwingender Beschluss sei, sondern lediglich als Grundlage diene, um die Maßnahme weiterentwickeln zu können.

Auf Anregungen der Ratsherrn **Gerdes** und Dr. **Kunath** wird der Beschluss entsprechend erweitert. Bürgermeister Kleinschmidt hält dies fest, wie im Beschluss aufgeführt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, aufgrund der jetzigen Vorplanung, die Maßnahme „Ausbau der K 50“ weiterzuentwickeln. Weiter wird beschlossen, mit dem Kreis Höxter bzgl. der Planungen in Abstimmung zu gehen.

14. Verkehrs- und Parkplatzsituation Bohlenweg/Klöckerstraße - Durchführung eines zweiten Verkehrsversuchs als Schulstraße	0064/2025- 2030
---	--------------------

VA: Gönnewicht

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, in der die Maßnahmen für den Bereich Bohlenweg und Klöckerstraße hinsichtlich des Verkehrsaufkommens zum Schulbeginn und -ende besprochen wurden. Ein erster Verkehrsversuch hinsichtlich Einrichtung als „Schulstraße“ sei unternommen worden und soll weiter ausgeführt werden. Ergänzende Fragen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Verkehrsversuch *Schulstraße* im Zeitraum 02.02.2026 bis zum 02.04.2027 zu beschließen.

15. Bezahlkarte für Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

VA Benedikt Gönnewicht

0058/2025-
2030

Bürgermeister **Kleinschmidt** verweist auf die Sitzung des Schul- und Sozialausschusses, in der das Thema vorberaten wurde. Der Ausschuss habe den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgelehnt und sich auf Antrag der CDU-Fraktion mehrheitlich für das White-Liste-Verfahren entschieden.

Ratsherr **Flore** betont, dass er die Bezahlkarte ablehne, da er dies als Benachteiligung für ortsansässige Geschäfte sehe. Es werde ehrenamtliches Engagement hervorgehoben (Flüchtlingshilfe) und im Gegenzug würden „Steine in den Weg gelegt“.

Hierauf entgegnet Ratsherr **Averkamp**, dass er den größeren Arbeitsaufwand in der Verwaltung sehe als bei den Ehrenamtlichen.

Ratsherr **Heilemann** spricht sich für die Bezahlkarte aus.

Diesem stimmt Ratsherr **Simon** zu, dass „die meisten ein Steuerungsinstrument wollen“.

Ratsherr **Gäse** ist der Meinung, dass das Geld „dort verbleiben soll, wo es hingehört“ und sich niemand benachteiligt fühle.

Auf die „allgemeine Vermutung“, dass die Asylbewerber dann Geld ins Ausland schicken hinterfragt Ratsherr **Nadler**, wieviel von diesem denn noch übrigen bliebe, um damit seine Familien im Ausland noch unterstützen zu können.

Nach Austausch der Meinungen lässt Bürgermeister **Kleinschmidt** über den Beschlussvorschlag sowie über den im Schul- und Sozialausschuss getroffenen Beschluss abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel lehnt mit **6 Ja-Stimmen mehrheitlich** die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Beschlussempfehlung, die „Opt-Out-Regelung“ gemäß § 4 BKV NRW zu beschließen, **ab**.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich** bei **6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung**, die im Schul- und Sozialausschuss gefasste Beschlussempfehlung, die Bezahlkarte mit dem White-List verfahren anzunehmen.

16. Bekanntgaben der Verwaltung

16.1. Seniorennachmittag

Bürgermeister **Kleinschmidt** weist schon jetzt auf den Seniorennachmittag mit Besuch der Freilichtbühne Bökendorf hin, der am 18.07.2026 in gewohnter Weise durchgeführt werde. Er bittet die Ratsmitglieder, sich den Termin vorzumerken.

17. Anfragen der Ratsmitglieder

17.1. Wasserspiele / Brunnen

Auf die Nachfragen der Ratsfrau **Wellsow** teilt Bürgermeister **Kleinschmidt** mit, dass der Springbrunnen in der Brunnenallee wieder funktionstüchtig sei und im Frühjahr demnach wieder angeschlossen werde.

Zur Nachfrage von Frau Wellsow zum Wasserspiel am Spielplatz Brede informiert Karina **Grewe**, das die Pumpe dort leider immer wieder durch Vandalismus zerstört werde. Der Hebel sei schon mehrfach erneuert worden, werde aber immer wieder zerstört. Über die Winterzeit werde nach einer Lösung für das kommende Jahr gesucht.

17.2. Schmechten, Bischof-Ferdinand-Straße

Ratsherr **Flore** erkundigt sich zum Stand der Dinge hinsichtlich einer im Bezirksausschuss Schmechten geforderten Sperrfläche im Bereich der Bischof-Ferdinand-Straße.

Frau **Koßmann** wird sich diesbezüglich mit dem Kollegen **Wagemann** in Verbindung setzen.

Nachtrag zum Protokoll: Die Anfrage liegt beim Kreis Höxter zur Prüfung vor. Eine Genehmigung stehe noch aus.

17.3. Radwege in der Ortsdurchfahrt Siddessen

Ratsherr **Simon** fragt an, ob es schon neue Erkenntnisse zur Sanierung der Radwege in der Ortsdurchfahrt Siddessen gebe.

Ines **Koßmann** teilt mit, dass ein Ortstermin mit Straßen.NRW sowie den Vorsitzenden der Bezirksausschüsse Siddessen und Rheder stattgefunden habe.

17.4. Ausbau Frankenpfad in Brakel

Aufgrund der Anfrage des Ratsherr Dr. **Kunath** wird im Nachtrag zum Protokoll der Stand der Dinge zum Ausbau der Straße „Frankenpfad“ wie folgt mitgeteilt:

Nachtrag zum Protokoll (Stand 01.12.2025): In dieser Woche werden die Pflasterarbeiten an Gehwegen, Randstreifen und Bauinsel abgeschlossen. In der darauffolgenden Woche wird das Feinplanum erstellt, so dass in der KW 51. planmäßig der Asphalt eingebaut und die Fahrbahn somit wieder genutzt werden kann. Die Restarbeiten werden noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

17.5. Handhabung "Lesesoftware"

Ratsherr **Nadler** bittet, aufgrund seiner starken Seh-Einschränkungen, Anträge und Schreiben als lesbares pdf-Dokument zu versenden, damit er diese in seiner Lesesoftware verwenden kann. Dokumente, die eingescannt und nachträglich in ein pdf-Dokument umgewandelt werden, können durch seine Lesesoftware nicht gelesen werden.

17.6. Entwicklung Strompreis

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Flore** informiert Dominik **Schlenhardt** dass er in den letzten Jahren eine Reduzierung der Strompreise beobachten könne. Ihm sei allerdings nicht die Laufzeit der mit dem Kreis Höxter zusammen durchgeführten Stromausschreibung bekannt. Ines **Koßmann** ergänzt, dass die Stadt im nächsten Jahr an einer neuen Ausschreibung teilnehmen und das Ergebnis vorstellen werde.

18. Anfragen der Zuhörer

18.1. Schlosspark Gehrden

Frau Renate **Judith** aus Gehrden meldet sich zu Wort und geht auf den Verkauf des Schlossparks Gehrden und vertragliche Inhalte zum Kaufvertrag ein. Hierzu beginnt sie einige Anmerkungen aufzuführen, deren weitere Ausführung lt. Anweisung des **Bürgermeisters** nicht in eine öffentliche Sitzung gehören, da es sich um vertragliche Angelegenheiten handele. Er bittet Frau **Judith**, sich diesbezüglich bilateral mit Ines **Koßmann** in Verbindung zu setzen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Kleinschmidt** die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Alexander Kleinschmidt
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)